



## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

November 2011

Bestell-Nr.: C213 2011 11

Herausgabe: 16. Dezember 2011

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2011  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden

- der endgültige Hektarertrag und die endgültige Erntemenge von Zuckerrüben sowie
- die Aussaat von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2012

veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 36 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist. Für Vergleichszwecke wurden endgültige Angaben der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemenge liegen die Anbauflächen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2011 zugrunde.

Der Hektarertrag der Zuckerrüben basiert auf endgültigen Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatte.

Die Herbstaussaatflächen sind im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung ermittelt worden und werden jedes Jahr im November erträgt.

## 1. Endgültige Zuckerrübenernte

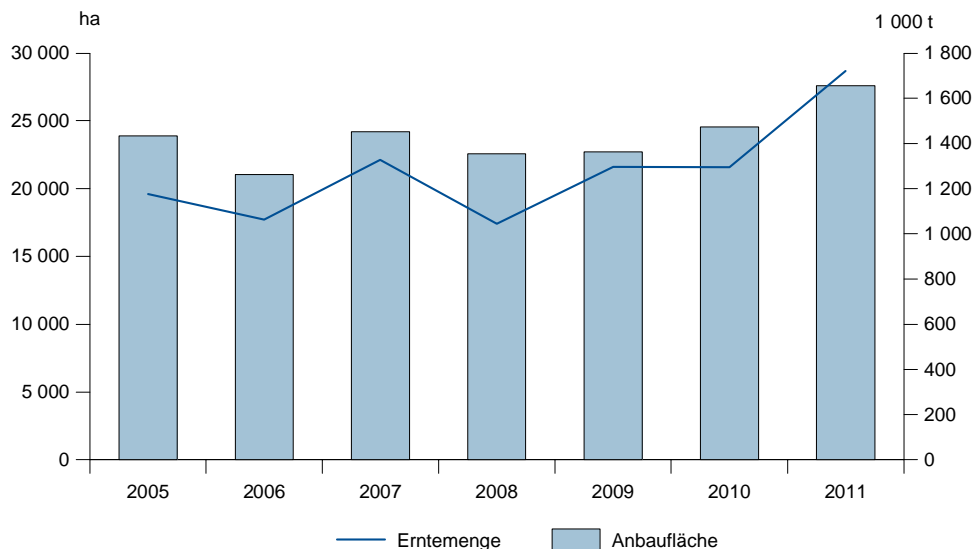
Der Anbau der Zuckerrüben wurde nach der neuen Zuckermarktordnung der EU in den zurückliegenden Jahren auch in Mecklenburg-Vorpommern eingeschränkt bzw. verharnte auf relativ niedrigem Niveau. Erst mit Investitionen in die Bioethanolproduktion aus Zuckerrüben hat sich die Fläche seit 2009 vergrößert und erreicht in diesem Jahr mit 27 591 Hektar die größte Ausdehnung seit 2002. Der Anteil am Ackerland liegt bei 2,5 Prozent.

Durchgängig sehr gute Wachstumsbedingungen während der gesamten Vegetationszeit und nahezu ideale Verhältnisse zur Rodung im Herbst führten 2011 zu Rekordleistungen im Ertrag. Die im Landesdurchschnitt registrierten 623 Dezitonnen pro Hektar übertrafen den bisherigen Spitzenwert von 570 Dezitonnen pro Hektar aus dem Jahr 2009 beträchtlich. Auch blieben in diesem Jahr durchaus übliche regionale Ertragsschwankungen weitgehend aus.

Die Erntemenge von 1,72 Millionen Tonnen - um ein Drittel höher als im Vorjahr - resultiert sowohl aus der Vergrößerung der Anbaufläche gegenüber 2010 um 12 Prozent als auch aus dem 18 Prozent höheren Ertrag.

Fruchtart	D 2005 - 2010	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber	
				D 2005 - 2010	2010
<b>Anbaufläche</b>					
			ha	%	
Zuckerrüben .....	23 212	24 595	27 591	+ 19	+ 12
<b>Ertrag</b>					
			dt/ha	%	
Zuckerrüben .....	518,3	527,3	623,3	+ 20	+ 18
<b>Erntemenge</b>					
			t	%	
Zuckerrüben .....	1 203 046	1 296 911	1 719 724	+ 43	+ 33

**Anbaufläche und Erntemenge von Zuckerrüben**



## 2. Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2012

Zur Ernte 2012 wurden rund 570 300 Hektar Wintergetreide zur Körnergewinnung angebaut. Das liegt über der Anbaufläche zur Ernte 2011.

Die mit **Winterweizen** bestellte Fläche vergrößerte sich gegenüber dem Anbau zur Ernte 2011 um 7 Prozent. **Roggen** erfuhr mit 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr ebenfalls eine Erweiterung. Er wurde auf 78 200 Hektar gedreht, das sind 7 700 Hektar mehr als zur Ernte 2011. Auch die mit **Wintergerste** bestellte Fläche dehnte sich um 8 Prozent bzw. 7 900 Hektar auf gut 108 300 Hektar aus. Der Anbau von **Triticale** ist weiter rückläufig und erfolgte nur noch auf knapp 10 600 Hektar, das sind 31 Prozent weniger als im Vorjahr.

Der **Winterraps**anbau wurde geringfügig ausgedehnt und bewegte sich mit 205 100 Hektar auf dem Vorjahresniveau bzw. liegt um 14 Prozent unter dem mehrjährigen Mittel.

Fruchtart	D 2006 - 2011 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>	Herbstaussaat 2011 für die Ernte 2012 <sup>2)</sup>	Veränderung der Herbst- aussaat 2011 gegenüber	
				D 2006 - 2011 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>
	1 000 ha			%	
Winterweizen .....	331,8	349,1	373,3	+ 12	+ 7
Winterroggen .....	70,9	70,5	78,2	+ 10	+ 11
Wintergerste .....	125,8	100,4	108,3	- 14	+ 8
Triticale .....	18,3	15,3	10,6	- 42	- 31
Getreide zur Ganzpflanzenernte .....	.	2,7	4,5	x	+ 69
Winterraps .....	237,7	204,9	205,1	- 14	0

- 1) laut Bodennutzungshaupterhebung, endgültiges Ergebnis  
 2) laut Ernte- und Betriebsberichterstattung

Veränderung der Herbstaussaat

